

Wandleser LOK-SE-WD-HSB

Datenblatt-Nr.: 343001 / Stand: 2025/05/14



Hersteller: hospicall GmbH

Produkt: Wandleser LOK-SE-WD-HSB

Artikelnummer: 343001

Bezeichnung neu: Wandleser LOK-SE-WD-HSB

Kurzbeschreibung neu: LOK-SE-WD-HSB

Bezeichnung alt: Leser Modul für Wandmontage in formschönem Indoor Gehäuse mit Power over Ethernet D5 V2

Kurzbeschreibung alt: DESO-TUER D5 V2

Verwendung: Personenschutzsystem D5

Steuerzentralen als Indoor-Wandleser sind die Basis des hospicall D5 Personenschutzsystems, konzipiert für den Einsatz in Pflegeeinrichtungen und Kliniken. Sie sind speziell entwickelt, um sichere Bereiche für Menschen mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten zu schaffen. Der Zugang zu Gefahrenbereichen bzw. das Verlassen definierter gesicherter Zonen kann angezeigt bzw. verhindert werden, wobei die Ereignisse bei Aufschaltung auf die Rufanlage revisionssicher protokolliert werden. Die Identifizierung erfolgt über individuelle Transponder in unterschiedlichen Bauformen, sodass Schutzkonzepte an die unterschiedlichen Schutzbedürfnisse der Personen angepasst werden können. Das System ermöglicht damit ein Maximum an Eigenständigkeit und Bewegungsfreiheit für Menschen mit kognitiven Defiziten. Darüber hinaus können auch spezifische Zugangsberechtigungen, Türöffner-Funktionen sowie das individuelle protokollierte Abstellen von Türalarmen realisiert werden.

Wandleser LOK-SE-WD-HSB in dezentem Aufputzgehäuse, mit Wandleser in Dualfrequenztechnik für Stand-alone- oder vernetzten Betrieb, mit gut dimensionierbarem und auch für Personen mit implantierten medizinischen Geräten (z.B. Kardioverter-Defibrillatoren) ungefährlichem niederfrequentem Auslösefeld (125 kHz). Dank automatischer Spitzenwertabstimmung wird das LF-Erfassungsfeld automatisch nachgeregelt, damit äußere Störeinflüsse wie große Metallkörper (z.B. ein Pflegearbeitswagen) im Erfassungsfeld kompensiert werden. Transponder, die in den Erfassungsbereich des Lesers kommen, senden die per LF von der Zentrale übermittelte Kennung sowie ihre eigene ID über die schnelle und sichere Kommunikationsfrequenz (868 MHz). Dabei kann die Zentrale auch mehrere Transponder gleichzeitig erfassen (Pulk-Erfassung) und die eingestellten Aktionen auslösen. Dabei werden standardmäßig zwei Transpondergruppen unterschieden, die durch einen Tastendruck angelernt und zugeordnet werden können.

Transponder der Gruppe 1 gelten als Patiententransponder und lösen ein (abschaltbares) akustisches Signal über den im Wandler integrierten Piezo-Schallgeber und einen Schaltvorgang (Arbeits- oder Ruhestrom) über ein potentialfreies Relais aus. Damit kann dann z.B. ein Ruf in der Rufanlage ausgelöst werden. Transponder der Gruppe 2 (Pflegetransponder) lösen ebenfalls einen Schaltvorgang aus, sodass Schaltvorgänge durch Transponder der Gruppe 1 unterdrückt werden (Begleitfunktion) oder bei Anschaltung der Rufanlage Rufe automatisch oder in Verbindung mit einer zusätzlichen Abstelltaste quittiert werden können. Weitere Funktionen können durch Steckbrücken in der Zentrale eingestellt werden, sodass ein breiter Funktionsumfang auch im Stand-alone-Betrieb ohne Konfigurationsaufwand realisiert werden kann. Für komplexere Anforderungen verfügt die Steuerzentrale neben einer Vielzahl möglicher Schnittstellen (RS232, RS485, TCP/IP), die einen Datenaustausch zu externen Systemen ermöglichen, über ein komfortables Konfigurationsprogramm (auf einem USB-Stick im Lieferumfang enthalten). Darüber lassen sich die Datenschnittstellen anpassen und auch komplexere Steuerungen, umfangreiche Anpassungen an den Systemeinstellungen sowie verschiedene Zusatzfunktionen konfigurieren. Bei Systemen, die mit der hospicall Rufanlage vernetzt sind, können sowohl die angeschlossenen D5-Steuerzentralen als auch die Transponder komfortabel zentral über die P7 System-Steuerzentrale administriert werden. Die Montage der Wandler erfolgt in der Regel in der Nähe des zu überwachenden Durchgangs. Je nach Anforderung lassen sich die integrierten Antennen durch externe Stab- bzw. Schleifenantennen ersetzen/ergänzen.

Funktionen

- Dezentres und formschönes Aufputzgehäuse, verschraubt
- 125-kHz-(LF-)Sender mit integrierter LF-Antenne, zur Übertragung des per endlos Potentiometer gut justierbaren Erregerfelds (Kugelradius 0,5-8m)
- Antennenreichweite integrierter LF-Antenne 0,5 bis 8 m Radius (Rundantenne intern), optional Anschluss für externe Antenne
- Anschlussoption für Ein-Draht-Schleifen-Antenne, Antennenreichweite 2 bis 5 m entlang der Ein-Draht-Schleife, Schleifenlänge max. 25 m / Schleifendraht-Abstand 0,2–0,5 m
- 868-MHz-(HF-)Sende- und Empfangsteil mit integrierter Stabantenne, zur schnellen Kommunikation mit den zugehörigen Transpondern über die 868-MHz-Reichweite, Freifeld max. 150 m, innen typisch max. 25m
- Abschaltbarer Piezo-Schallgeber (85 dB / 0,1 m)
- Drei optoentkoppelte Eingänge 5-35 V DC auf Steckklemme
- Zwei Ausgänge über potenzialfreie Wechslerrelais je max. 1 A auf Steckklemme
- Ein Ausgang über potentialfreien Optokoppler mit max. 30 V / 150 mA auf Steckklemme
- Power-over-Ethernet-fähig mit Zusatzmodul (MID-Span)
- Anzahl Transponder im Schnittstellenbetrieb unbegrenzt, Stand-Alone-Betrieb 300 St.
- Permanenter automatischer Spitzenwertabgleich der LF-Spule (optional)
- Hinweis:
 - Das Patientenschutzsystem D5 ist eine komfortable Lösung zur Organisation von Barrierefreiheit, Personenschutz im Pflegeumfeld, Entlastung von Mitarbeitenden bei der Pflege und Betreuung. Optimiert wurde es für die schnelle Erfassung vieler Transponder (Pulkerfassung) und arbeitet daher ohne Verschlüsselung. Von einem Einsatz als echtes Zutrittskontrollsystem für abgeschlossene Außentüren und sicherheitsgefährdete Bereiche (Kassenbereiche, Apotheken etc.) wird abgeraten, da die zum Öffnen der Türen erforderlichen Daten mit überschaubarem technischen Know-how und Aufwand ausgelesen und mit

entsprechender krimineller Energie unzulässig genutzt bzw. manipuliert werden können. Achtung: Die Verwendung des Personenschutzsystems D5 kann, je nach Konfiguration, individuelle Freiheitsrechte sowie arbeitsrechtliche Vorschriften und Gesetze tangieren. Wir empfehlen daher, im Vorfeld sowohl mit dem Bewohnerbeirat, den Patienten/Betroffenen bzw. ihren Betreuern, als auch mit den Arbeitnehmersvertretern, die Möglichkeiten und Vorzüge zu erläutern und den Einsatz des Systems sowie die Verwendung der erhobenen Daten abzustimmen!

- Die hier aufgeführten Informationen richten sich an geschulte Fachkräfte für Rufanlagen. Die allgemeinen Regeln für Arbeiten an elektrischen Anlagen sind einzuhalten. Eine unsachgemäße Ausführung der Planung, der Installation oder der Wartung kann zur Gefahr für Leben und Gesundheit der Nutzer werden, zum Systemausfall mit Rufverlust führen oder Anlagenteile beschädigen. Beachten Sie unbedingt die geltenden Normen sowie die jeweiligen Hinweise zur Montage, Installation, Wartung und Bedienung.

Technische Daten

Versorgungsspannung: 24 V DC

Stromaufnahme aktiv: 970 mA, passiv: 495 mA

Batterietyp:

Gewicht brutto: 690 g

Zertifizierung: CE, FCC, REACH, RoHS

Befestigung: schrauben

Zum Anschluss an: HSB

Zum Anschluss von:

Mechanische Eigenschaften

Maße (H x B x T): 200 x 279 x 60 mm

Gewicht netto: 690 g

Material: PC

Montage: Aufputz;Wandmontage

Farbe: Oberteil ähnl. 8082, Unterteil ähnl. RAL7016

Elektrische Schnittstellen:

- 1x HC Systembus - RJ45 - Ethernet - Bidirektional
- 1x Seriell - Schraub-Steck-Klemme - RS485 - Bidirektional
- 1x Seriell - USB 2.0B - HID - Bidirektional
- 3x analog (AS) - Steckklemme - analog - IN
- 2x Relais Ausgang (AS) - Schraub-Steck-Klemme - analog - OUT